



Eingriffe unter Schmerzausschaltung

Wissenschaftliche Erkenntnisse und rechtliche Grundlagen

Dr. med. vet. **Michelle Howald**
Bundesamt für Veterinärwesen
Fachberatung Tierschutz

Tierschutzgesetz und –verordnung über schmerzhafte Eingriffe



keine ungerechtfertigten Schmerzen

- Art. 11 TSchG: grundsätzlich Schmerzausschaltungspflicht
- Art. 65 TSchV: Ausnahmen von Schmerzausschaltungspflicht
für fachkundige Personen
* 2001 revidiert

**→ die Kastration männlicher Wiederkäuer
sowie das Enthornen von Wiederkäuern darf
nur nach Schmerzausschaltung erfolgen**

Forschung zur Kastration von männlichen Kälbern & Lämmern

Gesamtbelastung

zu beweisen:

der Nutzen einer Schmerzausschaltung ist grösser als die damit verbundene Gesamtbelastung im Vergleich zum Kastrieren mit Gummiring ohne Anästhesie

Annahme betreffend Auswirkung der Schmerzausschaltung:

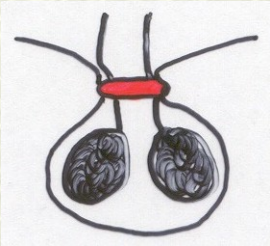
- **Handling** (Einfangen, Anästhesieren): negativ
- **Akutschmerz** durch Kastration: positiv
- **Langzeitschmerz** (während Abheilung und Absterben):
unbekannt

Vorgaben für die Vergleichsstudien zur Kastration (1)

Methoden

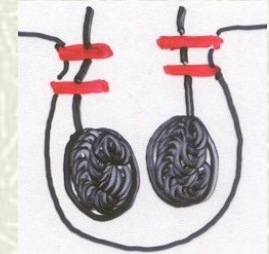
Lokalanästhesie mit Lidocain

- von Tierhalter/-in sicher durchführbar
- für Nutztiere zugelassen
- preisgünstig
- wirkt aber nur ca. 2 (-4) Std. !



Kastrationsmethoden:

- Gummiring-Kastration
- Kastration mittels Burdizzo-Zange



- Abbruchkriterien im Tierversuch

Vorgaben für die Vergleichsstudien zur Kastration (2)

Beurteilungskriterien

Anzeichen von Schmerz und Stress:

- Cortisolspiegel (Stresshormon) erhöht
- Verhaltensabweichungen
- abnorme Körperhaltung
- Entzündung
- Palpationsschmerz (Reaktion auf Drücken)

die Kastration war erfolgreich, wenn:

- kein männliches Verhalten ersichtlich ist und
- bei mikroskopischer Untersuchung von Hodengewebe weder Spermien noch hormonproduzierende Zellen da sind

Ergebnisse betreffend Lidocain-Lokalanästhesie

Kastration

deutliche Schmerzreduktion durch Lokalanästhesie bewiesen!

Sie schneidet bei jeder Methode und Tierart deutlich besser ab als wenn der Eingriff ohne Anästhesie gemacht wird.

Akutschmerz (Kalb und Lamm)

- beim Gummiring vollständig ausgeschaltet
- bei Burdizzo nur teilweise ausgeschaltet

Langzeitschmerz (Kalb und Lamm)

- beim Gummiring während Wochen vorhanden,
beim jungen Lamm nicht vorhanden.
- bei Burdizzo nur kurzzeitig und geringgradige Schmerzen

Empfehlungen betreffend Kastrationsmethoden

Lidocain- Lokalanästhesie plus

Methoden für Tierhaltende (Tiere 1-2 Wochen alt)

- **Gummiring** für Lämmer
- **Burdizzozange**, wenn Kälber vor der Geschlechtsreife geschlachtet werden, **Gummiring** (sichere Kastration) für die übrigen.

Methoden für TierärztInnen (ältere Tiere)

- **Burdizzozange** (blutige Kastration bei zehn Wochen alten Lämmern ist akut stark belastend).

Abgabevoraussetzungen Artikel 8 Tierarzneimittelverordnung



Kompromiss

Ziel: schonende Ausführung des Eingriffs sicherstellen

Besuch eines vom BVET + BLW anerkannten Kurses

- nur für den **eigenen Bestand** zulässig
- nur für die **Frühkastration** (männliche Wdk. bis 2 Wochen alt)
und das **Enthornen in den ersten Wochen** (bis 3 Wochen alt)

Anerkennungsvoraussetzungen: zweiteiliger Kurs mit Theorie und Praxis

z. B. Musterkurs BVET

Theoriekurs zentral in der Gruppe

- Kursorganisator/-in muss sich anerkennen lassen
- Lehrkraft muss tierärztliches Diplom haben
- Lernkontrolle und Kursattest

Üben mit dem/r Bestandestierarzt/-ärztin

- Praxis 1:1 auf eigenem Betrieb
- mind. fünfmal unter Aufsicht üben

Überprüfen der praktischen Fähigkeiten

Tierschutzvollzug

Kant. Veterinäramt (Vollzugsbehörde) erhält:

- **Kopie des Kursattests** vom Kursorganisator/-in
- **Anmeldung** durch Bestandestierarzt/-tierärztin zur Überprüfung der praktischen Fähigkeiten des Tierhalter oder der Tierhalterin
- **Tierhalter/-in darf nach Anmeldung zur Überprüfung selbstständig kastrieren oder enthornen**
- **Amtstierarzt/-tierärztin überprüft** innerhalb von ca. zwei Jahren die Vornahme des Eingriffs

Ausblick betreffend schmerzhaftes Eingriffe im Tierschutzrecht

Jeder Eingriff ist auch unter Schmerzausschaltung belastend, daher immer Alternativen in Betracht ziehen.

Ferkelkastration ohne Schmerzausschaltung

- Verbot ab 2009/ev. 2011 per Parlamentsbeschluss
- BVET-Forschung seit Jahren, daher keine Revision im 2001
- Projekt Pro Schwein (→ Tagung vom 29.08.2006)